

Stadt erhält mehr Geld vom Land

Von Ralf Meistes

Herford (HK). Die Stadt Herford wird im kommenden Jahr mehr Geld vom Land NRW erhalten, als ursprünglich geplant. Allein bei den Schlüsselzuweisungen soll es mit 31,15 Millionen Euro etwa vier Millionen Euro mehr geben, als dies der städtische Haushaltsplan vorsieht. Mit diesen Zuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (FGF) beteiligt das Land die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände am Landesanteil an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer). Dabei sind die Schlüsselzuweisungen der wichtigste zweckgebundene Finanzierungsertrag für die Kommunen.

Insgesamt darf die Stadt nach vorläufiger Planung des Landes sogar mit 37,3 Millionen Euro aus dem Landeshaushalt rechnen. Demnach erhält die Werrestadt aus dem Topf Schulpauschale und Bildungspauschale 2,3 Millionen Euro (Planung lag bei 2,2 Millionen), die Allgemeine Investitionspauschale beläuft sich auf 3,2 Millionen Euro (geplant 3 Millionen). Hinzu kommen 216.000 Euro aus der Sportpauschale. Gerade die Schlüsselzuweisungen schwanken oft stark und richten sich nach der jeweiligen Steuerkraft der Stadt. Die Tatsache, dass die Stadt mehr Geld aus dem Topf Schlüsselzuweisungen erhält, zeigt, dass die Landesregierung die Steuerkraft der Stadt Herford geringer einstuft.

Nach den vorläufigen Planungen, die die zuständige Ministerin Ina Scharrenbach in dieser Woche veröffentlicht hat, wird die Gemeinde Hiddenhausen 5,26 Millionen Euro an Gesamtzuweisungen vom Land erhalten. Die Berechnungen sehen außerdem für die Stadt Bünde 14,2 Millionen Euro vor, für Enger 6,6 Millionen Euro, für Kirchlengern 1,4 Millionen Euro, für die Stadt Löhne 13,87 Millionen Euro, Rodinghausen erhält 1,2 Millionen Euro, Spenge 5,3 Millionen Euro und die Stadt Vlotho 4,6 Millionen Euro.

Briefmarkengilde sagt Abende ab

Herford (HK). Aufgrund der aktuellen Corona-Infektionslage hat sich die Briefmarkengilde Wittekind dazu entschlossen, alle Tauschabende vorläufig auszusetzen. Das betrifft auch den Tauschabend am kommenden Montag, 26. Oktober, im Hotel Waldesrand und gilt bis auf Weiteres. Der Vorstand wird bei einer Wiederaufnahme der Abende rechtzeitig informieren.



FGH-Schülerinnen bei „Eins, zwei oder drei“

Marie, Matilda und Paulina vom Herforder Friedrichs-Gymnasium (FGH) kommen ins Fernsehen: In der ZDF-Sendung „Eins, zwei oder drei“ kämpfen die Schülerinnen gegen die Teams aus Österreich und der Schweiz. Moderator „Elton“ führt den Kindern mit kniffligen Fragen auf den Zahn – in der Folge dreht sich alles um das Gruselfest Halloween und um Geisterspuk. Sie ist an diesem

Samstag, 24. Oktober, um 7.55 Uhr zu sehen und ist jederzeit in der Mediathek abrufbar. Übrigens: Im Dezember 1977 wurde „Eins, zwei oder drei“ zum ersten Mal ausgestrahlt. Mit über 35 Jahren auf dem Bildschirm ist das Format die „dienstälteste“ Quizshow für Kinder im deutschen Fernsehen. Ob das Trio aus Herford wirklich richtig steht? mor/Foto: ZDF/Nadine Rupp

Düstere Zeiten für Diskotheken

„X“ seit März geschlossen – Ärger über zu späte zweite Förderung

Von Kathrin Weege

Herford (HK). Seit Mitte März wird wegen Corona nicht mehr getanzt und gefeiert, seither hat das „X“ – die Diskothek an der Bänderstraße – für keine einzige Veranstaltung seine Türen geöffnet. Dabei hatte Chef Kai Nolte durchaus Ideen. Doch nachdem der Inzidenzwert nun auch im Kreis Herford jenseits der 70 liegt, dürfte es damit immer schwerer werden.

„Ich habe überlegt, wie wir trotzdem feiern können. Eine Schaumparty hätte eine Lösung sein können“, sagt Nolte. Die Besucher sollten durch eine Schaum schleuse eingelassen werden. Er habe mit dem Tropeninstitut in Leipzig gesprochen. „Zwar haben auch die Experten dort keine Erfahrungen mit Schaumpartys, sagten aber, dass die Tenseide im Schaum alle Viren zerstören würden“, so Nolte. Zudem drücke die Belüftung stark genug nach unten und im Schaum würden die Viren absterben. Dieses Konzept hatte Nolte im Sommer bei der Stadt eingereicht. „Der Bür-

germeister hat es mit einem Zwei-Satz-Schreiben abgelehnt. Ich denke, man hatte sich gar nicht damit befasst“, sagt Nolte, der weiß, dass mit dem Erreichen der 50er Marke jede Veranstaltung noch schwieriger genehmigt wird.

Anders als beispielsweise der Ringlokschuppen in Bielefeld, der Disco und Weinfest im Sitzen angeboten hat, hat das „X“ auf solche Veranstaltungen verzichtet. „Zum einen sieht es bei uns räumlich etwas anders aus, zum anderen hätten wir Geld für Bestuhlung und ein Hygienekonzept in die Hand nehmen müssen“, so Nolte. Und man wisse am Ende nicht, wie eine solche Feier angenommen werde. „Wir können nur Veranstaltungen anbieten, die sich auch definitiv rechnen. Gerade in diesen Zeiten“, sagt Nolte, der aus mangelnder Rentabilität kürzlich erst eine Anfrage zu einer Konzertveranstaltung ausgeschlagen hat.

Fürs „X“ gab es auch einige Anfragen nach Vermietungen für private Feiern. „Wir haben da schon überlegt. Jetzt aber mit den enor-

men Beschränkungen bei Besucherzahlen dürfte auch eine Vermietung schwer möglich sein“, meint Nolte, sieht allerdings genau darin vorerst die einzige Möglichkeit, die Räume überhaupt zu „bespielen“.

Seine vier Mitarbeiter hat Kai Nolte in Kurzarbeit geschickt. „So musste keiner entlassen werden. Anders sieht das aber bei den Aushilfen aus“, erklärt der Discobetrei-



Seit Mitte März sind die Herforder Diskotheken wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Foto: Winde

ber. Mit der Unterstützung vom Staat und dem Verzicht auf sein eigenes Gehalt ginge es aber finanziell halbwegs. Außerdem stelle der Vermieter (er ist Mitgesellschafter) weiterhin die Miete zurück. Bis August lief die erste Förderung vom Staat. Die nächste ist zwar zugesagt. Allerdings ärgert sich Nolte, dass er diese für ihn wichtigen Gelder noch nicht beantragen kann. „Das scheint erst ab November zu gehen – dann rückwirkend für die Monate ab September bis zum Jahresende. Richtiger wäre gewesen, wenn wir Betroffenen direkt im August die Förderung hätten anfragen können“, sagt der „X“-Chef.

Die Zeiten sind weiter düster – will man da als Diskothekenbetreiber nicht den Kopf in den Sand stecken? „Das ist nicht meine Art. Ich blicke nach vorne. Und wer den Kopf in den Sand steckt, der erstickt“, sagt Nolte. In den sozialen Netzwerken postet das „X“ Fotos und Videos von Partys aus der Zeit vor Corona. Kommentare und Likes zeigen deutlich: Die Partylocation wird sehr vermisst.

Familien-Nachrichten

Wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag in unserer Familienecke veröffentlicht wird, melden Sie sich bei uns unter Telefon 05221/590811 oder per E-Mail an:

herford@westfalen-blatt.de

Kürbisschnitzen für Kinder fällt aus

Herford (HK). Eigentlich sollte beim Kürbiswochenende in der Markthalle an diesem Samstag, 24. Oktober, ein Kürbisschnitzen für Kinder stattfinden. Doch wegen des sprunghaften Anstiegs der Corona-Infektionen ist es abgesagt worden. Ausgehöhlte Kürbisse und Schablonen können jedoch in der Zeit von 11 bis 14 Uhr zum Preis von 6,50 Euro erworben werden. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Kein Konzert im HudL

Herford (HK). Die nächste Absage: Das für Sonntag, 25. Oktober, vorgesehene Konzert mit dem Duo Dreiklang im HudL findet wegen der verschärften Corona-Lage nicht statt. Auch das Café bleibt am Sonntag geschlossen. Café und Bürgerzentrum sind erst am Montag wieder für Gäste geöffnet. Darauf weist Leiter Hartmut Giebel hin. Weitere Informationen telefonisch unter 05221/1891011.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- ALDI
- COMBI
- DÄNISCHES BETTENLAGER
- E-CENTER
- ELECTRONIC PARTNER
- HELLWEG
- KLINGENTHAL
- LIDL
- MARKTKAUF
- MÖBEL-BOSS
- NETTO
- PHILIPPS SONDERPOSTEN
- WOHNZENTRUM ZURBRÜGGEN

Wir bitten um Beachtung.

HERFORDER KREISBLATT

Herforder Zeitung
Zeitung für Enger und Spenge
Engischer Anzeiger, Spenger Nachrichten,
Löhner Zeitung, Löhner Tageblatt,
Vlothoer Tageblatt, Vlothoer Zeitung, Bänder Zeitung

Herausgeber:
Harald Busse

Chefredakteur:
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalangaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff;
Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Oliver Kreth (Stv.)

Redaktionsverband Herford:
Ralf Meistes (Leitung),
Kathrin Weege (stv. Leitung),
Dr. Stephan Rechlin (regionale Wirtschaft);
Lokale Kultur: Hartmut Horstmann;

Verantwortlich für Anzeigen:
Andreas Düring

Geschäftsführung:
Claus Seebeck
Frank Best

Verlag:
Herforder Kreisblatt Busse GmbH
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon: 0 52 21 / 59 08-0
Telefax: 0 52 21 / 59 08-37
E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1. Januar 2020

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 38,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 41,10 Euro. Studenten-Abonnement 23,35 Euro. Beim Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischer Ausschreibungen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

NOTDIENSTE

Zahnarzt, Notfalldienst, 01805/986700, Sprechzeiten von 10 bis 12 Uhr, sonst Rufbereitschaft.

Augenarzt-Notrufnummer, 116117 (tagsüber), 24 bis 8 Uhr Augenambulanz Klinik Rosenhöhe Telefon 0521/9438533.

Hals-Nasen-Ohrenärztin Olga Zeides, Bünde, Holzhauser Straße 2, Telefon 05223/14283, Notdienst, 22 bis 8 Uhr HNO-Klinik in Minden, Telefon 0571/7900, oder Bielefeld, Telefon 0521/5810.

Apotheken-Notdienst, Samstag: Mohren-Apotheke Herford, Bismarckstraße 78, Telefon 05221/80334; **Sonntag:** Rosen-Apotheke in Bad Salzuflen, Wenkenstraße 40, Telefon 05222/16074; jeweils kostenlose Info-Nummer 0800/0022833 (nur Festnetz), 22833 (Handy).

Kinderarzt, Samstag: Dr. Michael Buchholz/Dr. Rainer Schäffler in Vlotho, Herforder Straße 115, Telefon 05733/960000; **Sonntag:** Dr. Detlef Schmiedlau/Dr. Falko Köhn in Bünde, Sedanstraße 1, Telefon 05223/12010.

Kinder- und Jugendklinik Herford, Schwarzenmoorstraße 70, Telefon 05221/942455, Sa. 20 bis 8 Uhr und So. 20 bis 8 Uhr kinderärztlicher Notfalldienst oder Not-

Tageskalender

Samstag/Sonntag, 24. und 25. Oktober

dienst-Anrufzentrale, Telefon 116117.

Notfallambulanz Mathilden-Hospital, Rennormauer 1-3, Telefon 05221/59372121, rund um die Uhr. **Notfallpraxis am Klinikum Herford**, Schwarzenmoorstraße 70, Telefon 05221/942426, rund um die Uhr.

RAT UND HILFE

Ehe- und Lebensberatung, für Bünde 0157/33778606, für Herford 0160/91734406.

ENTSORGUNG

Recyclingbörse, Heidestraße 7, Sa. 10 bis 14 Uhr geöffnet.

KINO

Capitol Herford, Elisabethstraße 1a, 05221/15133, Sa. 14.30 Uhr und So. 14.30 Uhr Jim Knopf und die Wilde 13, Sa. 14.30 Uhr Ooops! 2 -

Land in Sicht, So. 14.30 Uhr Yakari - Der Kinofilm, Sa. 14.30 Uhr, 17.15 Uhr und So. 14.30 Uhr, 17.15 Uhr Drachenreiter, Sa. 14.30 Uhr, 17.15 Uhr, 20.15 Uhr und So. 14.30 Uhr, 17.15 Uhr, 20.15 Uhr Der geheime Garten, Sa. 17.15 Uhr, 20.15 Uhr und So. 17.15 Uhr, 20.15 Uhr Es ist zu deinem Besten, So. 17.15 Uhr, 20.15 Uhr und Sa. 17.15 Uhr, 20.15 Uhr, 22.45 Uhr Greenland, Sa. 20.15 Uhr und So. 20.15 Uhr Gott, du kannst ein Arsch sein!, Sa. 22.45 Uhr Peninsula.

BÄDER

H2O Herford, Wiesestraße 90, Sa. und So. 9 bis 21 Uhr Freizeitbad geöffnet.

EISBAHN

Eishalle, Im Kleinen Felde, Sa. 15 bis 19 Uhr, So. 10 bis 14 Uhr und 15 bis 19 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbibliothek, Linnenbauer-

platz 6, Sa. 10 bis 14 Uhr geöffnet (mit Café Leselust).

VERANSTALTUNGEN

Tierpark Herford, Stadtholzstraße 234, Sa. und So. 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Stadtführung, Sa. 15 Uhr Treffen auf der Brücke am Bergertor zur Führung „alte Bowerre“ mit Dagobert Heikel.

Markthalle, Sa. und So. Kürbiswochenende; Sa. 11, 12 und 13 Uhr Kürbisschnitzen für Kinder, Anmeldung bis zu 30 Minuten vor Beginn.

AUSSTELLUNGEN

Daniel-Pöppelmann-Haus, Deichtorwall 2, Sa. und So. 14 bis 18 Uhr Kunstverein zeigt Werke von Eberhard Bitter und Werner Reuber, Sa. 15 Uhr letzte Führung, So. 14 Uhr Signierstunde zum Abschluss der Ausstellung.

Haus unter den Linden (HudL), Unter den Linden 12, Ausstellung

im Treppenhaus mit Werken von Doris Dümpe.

Marta Museum, Sa. 11 bis 20 Uhr, So. 11 bis 18 Uhr Zeichnungen und Werke der Berliner Künstlerin Brigitte Waldach, Goebenstraße.

Tanzschule Roemkens, Unter den Linden 3, Ausstellung Collagen/Gemälde "japanische Poesie" von Künstlerin Angelika Paschen Hofmann aus Spenge.

Zellentrakt im Rathaus, Rathausplatz 1, Sa. und So. 14 bis 16 Uhr Dauerausstellung zur Geschichte des Zellentraktes und zum Gedenken, Wanderausstellung »Einige waren Nachbarn - Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand«.

FAMILIE

DRK Familienzentrum Kita Villa Sonnenschein, Brandheidestraße 18, Sa. 10 bis 16 Uhr Tag der offenen Tür mit buntem Programm und Informationen zu dem pädagogischen Konzept.

DRK Kita Ottelau, Sa. 10 bis 16 Uhr Tag der offenen Tür mit buntem Programm und Informationen zu dem pädagogischen Konzept.

KIRCHEN

Marienkirche, Stiftbergstraße, Sa. 15 bis 17 Uhr geöffnet.